

Wie kann Wirtschaftsspionage wirksam bekämpft werden?

Geheimnisschutz und Spionage: Schweizerische Tagung zum Wirtschaftsstrafrecht vom 8. April in Zürich



Jan-Erik Fischer, Europa Institut an der Universität Zürich

«Wirtschaftsspionage kann wirksam bekämpft werden, indem man die völkerrechtliche Durchsetzbarkeit verbessert. Strafrechtliche Sanktionen sollten als Abschreckung dienen. Ausserdem sollte der Geheimnisschutz in den Unternehmen optimiert werden.»



Thomas Sprenger, Rechtsanwalt, Zürich

«Es ist zentral, dass das Bewusstsein der Öffentlichkeit für diese neue Form von Kriminalität sensibilisiert wird. Das beste Abwehrdispositiv ist nichts wert, wenn Benutzer elementare Vorsichtsmassnahmen ausser Acht lassen, weil sie sich der Gefahr nicht bewusst sind.»

«Bei der elektronischen Korrespondenz zwischen Anwalt und Mandant besteht ein grosses Risiko, dass Drittpersonen mitzulesen versuchen. Ich rate Mandanten, sensible Informationen per Post zu senden oder persönlich zu übergeben.»



Pablo Bünger, Rechtsanwalt, Zürich



Samuel Egli, wissenschaftlicher Assistent, Universität Luzern

«Es muss eine weitere Sensibilisierung im Umgang mit heiklen Daten stattfinden.»



Irene Sailer Rauber, Regulation & Wealth Management, Zürcher Kantonalbank, Zürich

«Das Need-to-know-Prinzip im Umgang mit Daten ist nötig, um den bestmöglichen Schutz von Geheimnissen innerhalb von Unternehmen zu gewährleisten. Dies gilt es bei der Gesetzgebung mit ihrem Trend zu mehr Transparenzvorschriften nicht aus den Augen zu verlieren.»

Bewertung der Veranstaltung	Note	
Gesamtnote	4,7	
Organisation	5,5	Durchschnittswert der oben Befragten.
Auswahl der Themen	5	
Inhaltliches Niveau der Vorträge	4,5	Die Notenskala reicht von
Didaktik der Referenten	4	
Arbeitsunterlagen	4,5	1 (schwach) bis
Preis-Leistungs-Verhältnis	4,5	6 (sehr gut).

FOTOS: DOMINIQUE SCHÜTZ; UMFRAGE: GJON DAVID